

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 20.09.2017

Datum: 20.09.2017, 19:30
Ort: Gauting, Zum Bären
Anwesende: Gerhard Hippmann (zeitweise), Thomas Allner-Kiehling, Anton Maier, Peter Schmolck, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin

1. WU Gilching – UF Römerstr.:

- Die Wasserwirtschaft sagt in ihrer Einwendung: RW tieferlegen + graben - nein
- Die Gemeinde Gilching wird es weiterverfolgen, aber der Ausgang ist nicht sicher.
- Wir Radler müssen an dem Thema politisch dranbleiben.
- Zentrale Frage ist: liegt die UF oberhalb des Grundwasserspiegels oder nicht. Wenn ja, dann kann die UF einfach mit Gully entwässert werden. Wenn nicht, dann wird es aufwendig.
- Wenn eine technisch bedingte Aussage kommt „es geht nicht“, dann heißt es nicht, dass es wirklich nicht geht, sondern nur, dass es teuer wird.
- Die tiefe Straßen-UF am S-Bahnhof: hier ist eine techn. Lösung zur Entwässerung im Einsatz.
- Frage: Bei den 2 für die WU bereits geplanten benachbarten Ufen (Ri Alling sowie Ri Rottenried) müßten Detail-Untersuchungen vorliegen, d.h. eine UF Römerstr. ließe sich grundwassertechnisch schon mal grob abschätzen.
- PS erkundigt sich.

2. Mamhofen:

- Es gibt (wenig erfreuliche) Rückmeldungen zur email vom Juli:
 - vom LRA: nur die Aussage: wir fordern StBA auf
 - vom StBA: Ein längeres Textdokument, das Absichtserklärungen, aber keine festen Zusagen zu den Ersatzradrouten enthält.
- Wir wollen politisch an dem Thema dranbleiben. Sonst bekommen wir bei Mamhofen nix, d.h. die WU Starnberg wird eröffnet, und die Radler stehen im Regen, weil es vielleicht mit den Ersatzrouten doch nicht so klappte.
 - Wir wollen die Asphaltierung der Ersatzrouten.
 - Unsere Priorität ist die Südroute (Hausen – Hanfeld – Hadorf).
 - Wir wollen klare Zusagen.
 - Wir halten die Forderung nach einer UF aufrecht.
- Um hier weiterzukommen, wird AM im Kreistag einen Berichts Antrag stellen, speziell zum Stand :
 - Mamhofen, und dies gleich kombinieren mit der Frage zu
 - UF Römerstr. bei WU Gilching,
 - Radroute im Wald Unterbrunn – Gilching-Süd
- HGM stellt die aktuellen Punkte noch mal zusammen.

Zum Thema Reiter:

- Radler möchten Asphalt, aber Reiter wollen nicht auf Asphalt reiten, denn dann geht nur Schritt.
- Grünsink ist diesbezüglich eine gute Lösung, denn durch die teilweise Entsiegelung sind lockere Flächen entstanden. Und auch Traktoren können so neben dem RW langfahren.

3. Unfall Dellinger Höhe

- Die Herrschinger Polizei wußte auf Nachfrage nichts von einem Unfall im Bereich der neuen UF.
- TAK und GH werden dranbleiben am Thema. Das genaue Unfall-Datum herauszufinden würde schon weiterhelfen.
- Wir müssen den Verantwortlichen die Bausünden deutlich vor Augen halten.
- Umbaumaßnahmen die aus unserer Sicht dort weiterhelfen:
 - Spiegel + Beleuchtung in der UF anbringen
 - 2 Querungshilfen, um oberirdisch zu fahren, und so die UF ganz zu vermeiden. Dabei könnte man auch für die Radler eine Abkürzung anlegen – quasi am ehem. östlichen Rand der alten St2068 an dieser Stelle.

4. Mängelmelder etc.:

- Dies ist keine Datenbank an Mängeln, sondern ein Verwalten des Prozesses zur Behebung von Mängeln.
- Es ist ein funktionierendes System – mit einem Moderator im Hintergrund.
- Wo gehen die Meldungen hin ? In der Normal-Version an info @ gemeinde , wobei aber keine Unterscheidung zw. Gemeindestraßen / Staatsstraßen gemacht wird.
- Die lizenzierte Version bietet Vorteile.
 - Die Abarbeitung der Mängel wird unterstützt, Zuständigkeiten werden definiert, sogar auf Einzelpersonen-Basis.
- Wo sollte ein Mängelmelder angesiedelt werden ? Aufhängen bei uns ? Oder Aufhängen beim LRA ? Letzteres klappt wohl eher nicht.
- Übrigens: Der Bodensee-Lkr. bietet ein gutes Beispiel für einen (integrierten) Mängelmelder.
- Beliebige Nutzer, Kommentare sind möglich, man kann auch sagen: hat sich erledigt.
- Ein Moderator im Hintergrund „macht alles“.
- Frage: kann man Übersicht von allen offenen Punkten einer Gemeinde herausziehen (z.B. um sie der Presse zu geben)? Gänge dies in der lizenzierten Fassung ?
- Zum Alternativ-Ansatz „ADFC-Webseite“ hat TAK am 26.9. ein Gespräch mit dem ADFC-Webadmin. Er nimmt die Fragen - zusammengestellt im Juli-Protokoll / Punkt 1 – mit.

5. Treff mit BN

- Wir planen ein Treff mit dem BN - zur Verständigung bezügl. Radwege im Wald.
- Ein geschickter Ort ist Wartaweil. Termin nach Wahl.
- Wir wollen den Gedanken zum BN tragen: Radverkehr ist umweltfreundlicher als der Autoverkehr, dann sollten wir eher einer Versiegelung für den Radverkehr zustimmen als für eine solche zum Zwecke des Kfz-Verkehrs.
- TAK sondiert Termin.

6. Strategisch angelegte Pläne

- TAK hat einige übergeordnete Ideen zur Radverkehrsförderung.
- Sie klingen gut, vielleicht ein bisschen hochfliegend, aber sie sind real und spiegeln unsere Probleme vor Ort wider.

Gesetzesänderung bezüglich Enteignung für Radwege.

- TAK hat über Bernadette Felsch vom ADFC-Bundesvorstand eine Initiative eingebracht.
- Der ADFC fordert ja im Rahmen „Fahrradland jetzt“ 800 Mio Euro für den Radverkehr. Will man diese auch abholen, so kann ein Gesetz helfen, um leichter Infrastruktur bauen zu können.

Butterfahrten zu Best Practice Beispielen – für Multiplikatoren.

- TAK will solche Touren organisieren. Z.B. nach Kopenhagen, Holland, oder den Ruhr-Schnellweg RS1.
- Hintergrund ist: Wir („wir“ meint hier ADFC + Multiplikatoren) reden nicht über „geht nicht“, sondern wir reden über „wie sieht etwas Gutes aus“. Wir sollen wissen „was ist gut“. Wir fangen gleich mit „gut“ an, wir machen nicht erst die Umwege , die woanders in früheren Jahren gemacht wurden. Quasi „vom Rückstand zum Vorsprung“.
- Geschickt wäre es auch etwas Vergleichbares zum hiesigen ländlichen Raum zu finden, denn tolle Großstadt-Lösungen sind wohl nicht so auf den Lkr. übertragbar.

Im Lkr. rund um die Seen:

- Es wäre toll, wenn sich rund um die Seen ein möglichst einheitliches Grundkonzept realisieren ließe: Von Weich nach Hart.
- Soll heißen: erst Natur (das Wasser) – Mensch (Fußweg) – Rad – langsames Auto – schnelles Auto .
- Dies meint grob gesagt: 4 Ringe rund um jeden See.
- Dies wäre ein angemessener Ansatz, um die Natur erlebbar zu machen - und zwar konfliktarm.

7. Oberfläche Spritzasphalt

- Es entstand eine Diskussion zum Thema „Spritzasphalt“.
- Zugegeben, es ist sehr preiswert just eine dünne Schicht Asphalt auf den Boden aufzutragen. Am Anfang fährt sie sich sicherlich auch super.
- Aber die Haltbarkeit.
- HGM sah anderenorts schon bröckelnde Wege – sie radln sich schlechter als wenn kein Belag drauf wäre.
- Ein anderer Ansatz für Radwege könnte sein:
- Man kommt ohne Bindemittel aus, wenn man dem Boden Wasser entzieht und einfach mit Kalk vermennt: dies wird hart wie Beton.

8. OG Tutzing

- In Tutzing hat mittlerweile eine AG Radverkehr gebildet. Es geht aktuell um die Planung der Ortsdurchfahrt -möglichst per Schutzstreifen.
- Es gibt öffentliche Veranstaltungen zu diesem Schwerpunkt.
- Dies kann als Anlass für eine ADFC-OG-Gründung dienen. Verkehrspolitisch interessierte Bürger sind unter diesem Thema ja schon mal zusammengekommen.
- Idee in Tutzing: Gründung Ende Oktober.

9. Jugendarbeit

- Wie können wir die Jugend erreichen ?
- Auf der Sternfahrt 10.9. war z.B. ein Jugendlicher unseres Lkr.es ganz begeistert in München: auf der Landsberger Str. und im Altstadt-Tunnel entspannt eine ganze Fahrtrichtung zur Verfügung zu haben (dank umsichtiger Polizei + ADFC-Ordner)
- Der KJR weiß die Jugend mit BMX und Stunts zu beeindrucken. Unser Ding ist soetwas aber nicht.
- In Herrsching wird vom ADFC eine Kombination aus Freizeit + Event + Radlhändler ausprobiert.
- Und unser nächstes Tourenprogramm ? – Ist es für die Jugend interessant ?
- Wir haben wohl nur „stinknormale“ Touren.
- Akrobatik mit dem dirt bike auf einem Parcour – dies ist aber nicht unser Thema.
- Verschiedene Fahrradtypen auf verschiedenem Untergrund testen – das kann unser Thema sein.
z.B. Mountainbike – wer kann es machen ?
- Welche Altersgruppen bieten sich an ? Bis 17 Jahre (d.h. VOR dem Führerschein), sowie 20...29 jährige (d.h. NACH dem Führerschein)
- Hilfreich ist es auch einen guten Draht zu Schul-Direktoren zu haben. Denn es wäre ein spannender Ansatz z.B. Quiz + Tour + mehr zu kombinieren. Und : eine solche Idee sollte bis Mitte Oktober stehen, denn dann wird das Schuljahr geplant. Wenn wir da mit Angeboten aufwarten könnten
- TAK geht am 4.10. zu einem Treff nach FFB

10. Sonstiges:

Sonntag, 8.10. Starnberg, Tag der Bewegung, ADFC-Stand am Nachmittag, mit Codierung.

geolis-System (diskutiert im August)

- PS hatte im Juli die Idee + den Wunsch eine gedruckte Version des Geolis-system des LRA – d.h. das Freizeit-Radnetz samt Beschilderung – zu bekommen. Oder elektronischen Zugang zum System.
- Seine Anfrage im LRA ergab: Nein.

Nächstes Treffen: Der Oktober-Termin wird noch abgestimmt. Bevorzugt bisher: 18.10., 20 Uhr, in Starnberg (wegen einer Veranstaltung im LRA am Nachmittag)

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, PM: Pressemeldung, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UF: Unterführung, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung; weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.